

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	des Ausschusses für gesellschaftl. Angelegenheiten	20.11.13	5
	des Haupt- und Finanzausschusses		

- Personalrat: ja
- Gleichstellungsbeauftragte: ja
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: ja
- Kriminalpräventiver Rat: ja

Jahresbericht des Stadtjugendpflegers 2012

A) SACHVERHALT

Der Stadtjugendpfleger Erik Servadio hat den in der Anlage beigefügten Jahresbericht 2012 erstellt. Auf den Bericht wird insofern verwiesen.

B) STELLUNGNAHME


Seitens der Verwaltung wird gebeten, den Jahresbericht 2012 zur Kenntnis zu nehmen.

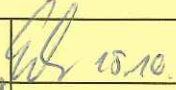

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

keine

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der vorgelegte Jahresbericht 2012 des Stadtjugendpflegers wird zur Kenntnis genommen.

HA

 Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	 15.10.
Amtsleiterin / Amtsleiter	2.11.13
Büroleitender Beamter	

Jahresbericht 2012

Jugendzentrum Heiligenhafen

Das Jugendzentrum ist ein unverbindlicher, nicht kommerzieller Treffpunkt mit geregelten Strukturen für Teenies im Alter von 7 bis zwölf und für Jugendliche im Alter von zwölf bis achtzehn aus Heiligenhafen und den umliegenden Gemeinden.

Hier finden Teenies und Jugendlichen im Rahmen der offenen Jugendarbeit Zeit und Raum, indem sie demokratischen, sozialen und gemeinschaftlichen Umgang miteinander lernen und praktizieren können.

Die Kinder und Jugendlichen sollen die Möglichkeit erhalten, in offener Begegnung ihre Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln und ihre Bedürfnisse zu erkennen.

Des Weiteren sollen sie lernen, zwischenmenschliche Kontakte zu vertiefen und zu pflegen und ein gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln und umzusetzen.

Die demokratischen Grundregeln Toleranz, Verantwortung und Mitbestimmung, Rechte und Pflichten sollen ebenfalls erlernt werden. Die Besucher werden somit auf das Leben in unserer Gesellschaft vorbereitet.

Das Jugendzentrum ist ein Ort für Kinder und Jugendliche mit geeigneten Möglichkeiten ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Zudem ist es Ausgangspunkt für Aktivitäten für alle Jugendlichen in Heiligenhafen auch für diejenigen, die das Jugendzentrum nicht regelmäßig besuchen.

Im Jugendzentrum sollen sich die Besucher wohl fühlen und ihre Umgebung selbst mitgestalten können. Die Jugendlichen finden hier aufgrund der Anwesenheit von qualifiziertem Fachpersonal Ansprechpartner für Probleme des täglichen Lebens.

1. Arbeitszeiten

Montag	10:00 – 13:00 Uhr	Büroarbeiten und Vorbereitungszeit
	15:00 – 17:00 Uhr	Projektarbeit in der Offene Ganztagsschule (Medienpädagogik)
	17:00 – 20:00 Uhr	offenes Angebot
Dienstag	10:00 – 13:00 Uhr	Büroarbeiten und Vorbereitungszeit
	15:00 – 17:00 Uhr	Projektarbeit in der Offene Ganztagsschule (Erlebnispädagogik)
	17:00 – 20:00 Uhr	offenes Angebot / Projektarbeit
Mittwoch	10:00 – 13:00 Uhr	Büroarbeiten und Vorbereitungszeit
	12:30 – 14:00 Uhr	Projektarbeit an der Regionalschule bis zu den Sommerferien => Theatergruppe => Aschenbrödel bis zu den Weihnachtsfe. => Weihnachtstheater => der Tannenbaum
	15:00 – 20:00 Uhr	offenes Angebot
Donnerstag	10:00 – 13:00 Uhr	Büroarbeiten und Vorbereitungszeit
	15:00 – 16:30 Uhr	Zaubergruppe I
	16:30 – 18:00 Uhr	Zaubergruppe II
	18:00 – 20:00 Uhr	Zauberclub
Freitag	15:00 – 17:00 Uhr	Eventangebot bis 12 Jahre
	17:00 – 22:00 Uhr	Eventangebot ab 12 Jahre

2. Offenes Angebot

Die offene Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Jugendzentrum. Jugendliche wünschen, brauchen und suchen Gemeinschaften, in denen sie sich mit Gleichaltrigen auseinandersetzen können und Werte und Normen der Erwachsenenwelt erfahren. Der Offene Bereich ist gekennzeichnet durch eine lose Komm- und Geh-Struktur. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, die vorhandene Infrastruktur zu nutzen – sie müssen aber nicht. Ziel ist es, die Eigeninitiativen und Ideen von Jugendlichen durch die Bereitstellung von vorhandenen Räumlichkeiten und durch Beratung und Informationen durch den Stadtjugendpfleger zu unterstützen. Jugendliche können sich so unter punktueller Anleitung ihres eigenen, selbst (mit)gestalteten Angebotes verwirklichen. Offenes Angebot bedeutet: Jede und jeder kann kommen – kostenlos und ohne Anmeldung. Das offene Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, die ihre Freizeit aktiv gestalten wollen oder einfach nur einen Ort suchen, wo sie sich mit Gleichaltrigen treffen können.

Der Offene Bereich bietet jungen Menschen, die in der gesellschaftlichen Realität zunehmend als Konsumenten angesprochen werden, einen nicht-kommerziellen Treffpunkt. Hier ist Raum für eine interessenorientierte Freizeitgestaltung.

3. Projektarbeit

Im Jugendzentrum werden neben der offenen Jugendarbeit auch verschiedene Projektarbeiten angeboten, der Unterschied zur offenen Jugendarbeit ist der, dass sich die Kinder und Jugendlichen für einen bestimmten Zeitraum regelmäßig zu Gruppenstunden treffen.

Medien-Projekt

Montags von 15:00 – 16:30 Uhr fand in Kooperation mit der offenen Ganztagschule ein Medienprojekt statt. In diesem Projekt geht es darum, sich mit „neuen“ Medien auseinanderzusetzen. Hier entstehen Hörspiele, es wird mit der X-Box oder Wii gespielt.

Erlebnispädagogik

Dienstags von 15:00 – 16:30 Uhr fand in Kooperation mit der offenen Ganztagschule das Projekt „Erlebnispädagogik“ statt. Die Steilküste Heiligenhafens war ein Ausflugsziel, um in der Natur großartige Spiele und Reize für alle Sinne zu erleben oder wir sind auf den Sportplatz gegangen, wo es z.B. mit Großgruppenspielen um die Stärkung der Gruppe und den Gruppenzusammenhalt ging. Ein besonderes Angebot war der gemeinsame Bau von Seilbahnen und niedrig Seilgärten mit den Kindern, auf denen im Anschluss sowohl das eigene Geschick erprobt werden konnte, als auch die Erfahrung von Miteinander und Hilfsbereitschaft.

Zaubern

Seit 2002 gibt es donnerstags das Projekt „Zaubern“. Ziel dieses Projektes ist es die Kinder und Jugendlichen für die Zauberkunst zu begeistern und frühzeitig eine „sinnvolle“ Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Durch die Erweiterung der Gruppen und Öffentlichkeitsarbeit in Form von Zauber-Auftritten, konnte das Jugendzentrum sich als Einrichtung bekannter machen.

Zauberguppe 1 traf sich von 15:00 – 16:30 Uhr

Alter der Teilnehmer von 8 – 11 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: 4 Jungen und 2 Mädchen

Am Anfang jeder Gruppenstunde wird viel gespielt, anschließend zeigt jeder der Kinder zwei bis drei Kunststücke, die in den letzten Monaten und Wochen gelernt wurden, um diese zu festigen.

Danach werden die benötigten Zaubergegenstände gebastelt und erprobt. Seilkunststücke, Durchdringungs – Kunststücke und verschiedene Verschwindetricks wurden geübt.

Zaubergruppe 2 traf sich von 16:30 – 18:00 Uhr
Alter der Teilnehmer von 10 – 12 Jahren
Anzahl der Teilnehmer: 4 Jungen und 3 Mädchen
Diese Zaubergruppe besteht schon seit vier Jahren.

Zauberclub traf sich 18:00 – 20:00 Uhr
Anzahl der Teilnehmer: unterschiedlich
Im Zauberclub ist das Durchschnittsalter 14 Jahre. Es sind die Jugendlichen, die Interesse am Zaubern haben, allerdings von der Altersstruktur nicht in den vorherigen Gruppen passen..
Alle Zaubergruppen hatten Auftritte beim „Tag der Offenen Tür“ und beim „Apfelfest“ im Jugendzentrum. Ebenfalls bereicherten sie das Programm der Kultournacht in der Stadtbücherei, auf dem Marktplatz und im Heimatmuseum mit einem halbstündigen Programm.

Eventangebot am Freitag

Einmal im Monat wurde von 15:00 – 17:00 Uhr Wii-Turniere durchgeführt.
Ein weiteres Turnier, das einmal im Monat stattfand ist das BeyBlade Turnier. Hier spielen Kinder mit modernen Kreiseln, die in Arenen geschleudert werden gegeneinander und warten darauf welchem Kreisel zuerst die „Puste“ ausgeht.
Für die Jugendlichen ab 12 Jahre gab es ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm.
Von 18:00 – 22:00 Uhr fand das „Musikbistro“ mit unterschiedlichen Mottos statt und eine Theaterfahrt nach Berlin zum Musical „Tanz der Vampire“ wurde durchgeführt.

4. Ferienpass

Der Ferienpass erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen. Der Ferienpass richtete sich wie in den vergangenen Jahren an Schulkinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren. Mit vielen beliebten und interessanten, sowie manchen neuen Angeboten bot er in den sechs Wochen Sommerferien viele Möglichkeiten zu spannender, kreativer, unterhaltsamer und erholsamer Feriengestaltung an. Die Zahl der am Ferienpass teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnte in 2012 nochmals gesteigert werden. Dieses Jahr waren bei 41 anmeldepflichtigen Veranstaltungen 567 Teilnehmer dabei.

Jahr	2009	2010	2011	2012
Teilnehmer	439	518	534	567

Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit an den Schulen, besonders an der Grundschule, trug zum Anstieg der Teilnehmerzahlen bei. In diesem Jahr ist es zum ersten mal möglich über das Bildungs- und Teilhabepaket vom Kreis Ostholstein und der ARGE auch Ferienpass-Angebote abzurechnen, was von Familien mit geringem Einkommen oder Arbeitslosengeld II gerne angenommen wird.

5. Kooperation Offene Ganztagschule und Kinderhaus Blauer Elefant

Mit den Kindern der Offenen Ganztagschule und dem Kinderhaus Blauer Elefant wurden in diesem Jahr wieder zwei Feste gestaltet. Im ersten Halbjahr das Faschingsfest und im zweiten Halbjahr die Halloweenparty. Zu Halloween wurden Dekorationen aus

Kürbisköpfen und Gruselutensilien hergestellt, ein Mutprobenraum eingerichtet und mit spannender Musik ein Fest mit vielen Überraschungen durchgeführt. Dieses Jahr fand der dritte „Tag der offenen Tür“ in gemeinsamer Gestaltung vom Jugendzentrum und dem Kinderschutzbund am 16.06. von 15:00 – 18:00 Uhr statt. Hier konnte sich jeder Interessierte über die Arbeit des Jugendzentrums und der Offenen Ganztagschule informieren. Es gab ein unterhaltsames Rahmenprogramm, durch das die Kinder der Zaubergruppe und Kinder der offenen Ganztagschule führten. Für das leibliche Wohl wurde durch Kaffee und Kuchen gesorgt. Für Kinder gab es noch verschiedene Spielangebote und Kreativstände, Schminken und die Hüpfburg vom Stadtjugendring.

Am 20.09.2012 fand von 14:00 – 17:00 Uhr der Weltkindertag auf dem Marktplatz von Heiligenhafen statt. Dieser Tag stand unter dem Motto: Partizipation. Hier wurde einmal mit allen Kindern auf selbst gebastelten Trommeln lautstark durch die Innenstadt gezogen. Neben vielen Angeboten für die kleinen und großen Gäste, konnte man sich an Stellwänden oder direkt bei den am Weltkindertag Beteiligten über das Anliegen der diesjährigen Veranstaltung erkundigen.

Anstatt einer Weihnachtsfeier für die Eltern der offenen Ganztagschule und die Eltern der ZauberKinder des Jugendzentrums wurde am 29.11.2012 ein Apfelfest veranstaltet. Für die Kinder gab es viele Angebote zum Thema „Äpfel“, die Eltern konnten sich bei Kaffee und Kuchen in Gesprächen mit den Betreuern austauschen. Zu Beginn zeigten die Zaubergruppen in einer kleinen Show ihr Können.

6. Kooperation mit den Stadtjugendpflegen Oldenburg und Fehmarn

Seit sechs Jahren wird das Ferienpassfahrtenprogramm gemeinsam mit der Jugendpflege Fehmarn und Oldenburg geplant und durchgeführt. Die Zusammenarbeit lief so gut, dass eine Arbeitsgemeinschaft Nord gegründet wurde, die sich einmal im Monat traf und folgende Projekte 2012 erarbeitete und durchführte:

Gruppenleiterkurs vom 17.05. – 20.05. in Grömitz, an dem 20 Jugendliche im Alter von 16 – 25 Jahren mit 5 Jugendlichen aus Heiligenhafen teilnahmen. Themen waren: Entwicklungsstufen, Führungsstile, Recht, Planungsstrukturen und Erlebnispädagogik. An zwei weiteren Tagen wurde ein Großevent „Indianertag in Burg“ für den Ferienpass ausgearbeitet und am 14.07. in Burg durchgeführt.

Gemeinsame Ferienpassveranstaltungen: Ferienspaßparty in der Scharbeutzertherme, VII-Turnier, Snowdome in Bispingen, Ostseelerlebniswelt, Hochseeangeln, Erlebnisspielplatz Trappenkamp, Hamburg Hagenbeck, Indianertag in Burg, Wasserski in Süsel, Obsterlebnissgarten, BeyBlade Turnier, Karl-May Festspiele, Spiel ohne Grenzen, Heidepark.

Theaterfahrten: 16.12.2012 Tanz der Vampire

7. Kooperation mit den Mitarbeitern des Ordnungsamtes Heiligenhafen im Außendienst

Herr Oliver Müller führte Freitagabends, bzw. bei Events und Veranstaltungen der Stadtjugendpflege im Außenbereich und im näheren Umfeld des Jugendzentrums Aufsicht und Jugendschutzkontrollen durch.

Des Weiteren gab es einen Informationsaustausch über Jugendliche und ihre Situationen, um gemäß dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8A SGB VIII) aktiv zu handeln und Verfahrensabläufe einzuhalten.

8. Theater- und Medienprojekt

In diesem Jahr gab es zwei Theaterprojekte an der Regionalschule. Das erste Projekt ging von Januar – Juli, jeweils am Mittwoch in der 7. Stunde. Bei diesem Projekt machten 7 Jungen und Mädchen zwischen 10 – 13 Jahren mit. Wir probten und führten das Theaterstück „Aschenbrödel“ zur Abschlussfeier auf.

Das zweite Projekt ging von August – Dezember, auch jeweils am Mittwoch in der 7. Stunde. Bei diesem Theaterstück mit dem Titel „Der Weihnachtsbaum“ machten 9 Jungen und Mädchen zwischen 10 – 14 Jahren mit. Während des Weihnachtsmarktes am 01.12. wurde das Theaterstück auf dem Kirchplatz aufgeführt.

Am 26.11.2012 wurde das Theaterstück „Fake - War doch nur Spaß“ an der Regionalschule zum Thema Cybermobbing aufgeführt. Am 12.11., 19.11. und 20.11. wurden in den 6. bis 8.Klassen die Schüler vom Stadtjugendpfleger und dem Schulsozialarbeiter auf das Stück vorbereitet. Es worden Fragen erörtert was die Jugendlichen im Internet machen, was für Gefahren entstehen können oder was positiv am Internet ist. Nach dem Theaterstück gab es in jeder Klasse eine Nachbesprechung, wer sich wie im Stück verhalten hat und was hätte passieren müssen, um die Eskalation im Theaterstück zu vermeiden, bzw. wie setzte ich es auf mein eigenes Internetverhalten um.

(<http://www.ensemble-radiks.de/stuecke/fake/main.html>)

9. Fortbildungen

5 Supervisionen mit der Supervisorin Bettina Banse und 6 Kollegen aus dem Kreis Ostholstein

17.11. Re_boot Jugendarbeit Web 2.0 in Kiel

07.12. Arbeitstagung der Jugendpfleger Ostholstein zum Thema:“